



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

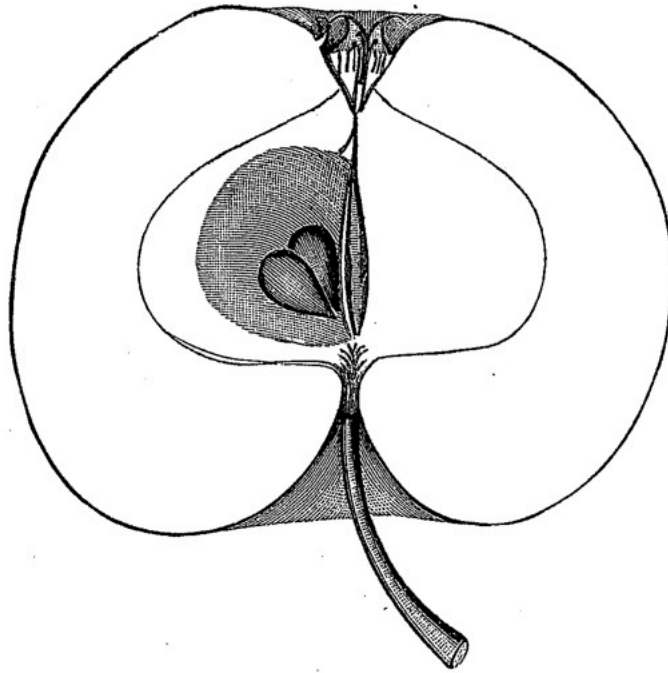
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



390. Neuer englischer Nonpareil (Ill. H.) 00!†, Januar bis Mai.

Illustr. Handb. IV, p. 135. — Neuer grosser englischer Nonpareil (Diel XXI, p. 115).

Gestalt 63:47 — 49 (65:51 — 53, Ill. H.), ziemlich flachrund, mittelbauch. oder etwas stielbauch., Stielwölb. häufig etwas breiter als die Kelchwölb. Hälften gleich.

Kelch offen bis halb offen, ziemlich gross, grünlichgelb und bräunlich, etwas bewollt. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, mittellang, etwas nach innen geneigt und nach aussen gebogen. Einsenk. etwas flach, mittelweit, fast eben. Querschn. rund.

Stiel meistens holzig, dünn bis mitteldick, an 25 mm lang, oft kürzer, braun, etwas behaart. Höhle bald mitteltief, mässig weit, bald flacher und weiter, eben, wenig und zart berostet.

Schale ziemlich glatt, wenig glänzend, grün, später grünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. häufig leichter, etwas trübrother Anflug. Punkte ziemlich zahlreich, fein bis mitteldick, zuweilen eckig, bräunlich, sonnenw. oft roth umflossen. Leichte Anflüge von Rost finden sich hin und wieder. Welkt leicht etwas. Geruch schwach.

Kernhaus 38:26, zwiebelf. Kammern 13:18, auch schmaler, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. abgestumpft oder flach abgerundet, fein zerrissen, ziemlich flach, geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, gross, vollkommen, eiförmig, ziemlich kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- oder wenig kegeltrichterf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden über mittelständ.

Fleisch hellgelblich oder grünlichgelb, fein, erst fest, später markig, zuweilen etwas schwammig, saftig, edel gewürzt, etwas vorherrschend, kräftig wenig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Nagelschmitz-Lövenich bei Zülpich (Rgbez. Cöln), Peicker-Hertwigswalde bei Camenz in Schlesien.